

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 142

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Donnerstag, den 20. Juni 1968
Bern, jeudi 20 juin 1968

1335

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

86. Jahrgang
86^e année

No 142

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ [031] 61 26 40) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.–, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncenregie: Publicitas AG – Insertionstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Berne. ☎ (031) 61 20 00 (Office fédéral du registre du commerce ☎ [031] 61 26 40) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace

No 142 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Abhanden gekommene Wertpapiere. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Transfert d'un portefeuille d'assurances. – Uebertragung eines Versicherungsbestandes. – Trasferimento di un portafoglio di assicurazioni.
Bellevue-Palace Grand Hotel & Bernerhof AG., Bern.
Dr. Schaefer AG., Gossau.
Bilanzen. – Bilans. – Bilanci.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Antwort von Herrn Bundesrat Schaffner im Nationalrat, vom 12. Juni 1968, auf eine Anfrage von Herrn Nationalrat Bieri, Zürich, betreffend Neuentwicklungen auf dem Integrationsgebiet gegenüber der im Geschäftsbericht des EVD für 1967 geschilderten Lage.
Struktur des schweizerischen Aussenhandels im Mai 1968.
Anerkannte Revisionsstellen für Kapitalreduktionen (5. Nachtrag). – Institutions de revision reconnues pour les cas de réduction du capital social (5^e supplément). – Uffici di revisione riconosciuti per la riduzione del capitale sociale (5^o complemento).
Kantonale Depotsstellen (8. Nachtrag). – Offices cantonaux de consignation (8^e supplément). – Casse cantonali di depositi (8^o complemento).
République du Sénégal: Rétablissement temporaire et exceptionnel du contrôle des changes.
République algérienne: Modification du tarif douanier.
Anslands-Postüberweisungsdienst. – Service international des virements postaux.
Die «Volkswirtschaft» Mai 1968.

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Handelsregister - Registre du commerce Registro di commercio

Avis

Die Geschäftsinhaber oder deren Erben, beziehungsweise die Verwaltungen juristischer Personen (Aktiengesellschaften, GmbH, Genossenschaften, Vereine und dergleichen) sind verpflichtet, jede Änderung einer im Handelsregister eingetragenen Tatsache, namentlich die Aufgabe des Geschäftes oder dessen Uebergang auf eine andere Person sowie die Auflösung und das Erlöschen von Kollektiv- und Kommanditgesellschaften und juristischen Personen unverzüglich zur Eintragung ins Handelsregister anzumelden (vergleiche insbesondere Art. 937 und 938 OR).

Les chefs de maisons commerciales ou leurs héritiers, de même que les organes de personnes morales (sociétés anonymes, sociétés à responsabilité limitée, sociétés coopératives, associations, etc.), sont tenus de requérir immédiatement l'inscription de toute modification de faits inscrits dans le registre du commerce, notamment la cessation du commerce ou sa reprise par une autre personne, ainsi que la dissolution et la radiation de sociétés en nom collectif ou en commandite et de personnes morales (voir en particulier les art. 937 et 938 CO).

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Uri, Schwyz, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh., St. Gallen, Vaud, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

Die in Nr. 129 des SHAB. vom 5. 6. 1968 veröffentlichte Eintragung betreffend Schweizerischer Grosshandelsverband der sanitären Branche, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Zürich i, die damals bereits gemäss Art. 117, Abs. III HRV gestrichen war, ist am 18. Juni 1968 neu vorgenommen worden; sie lautet wiederum: Schweizerischer Grosshandelsverband der sanitären Branche, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Zürich i (SHAB. Nr. 231 vom 3. 10. 1966, S. 3090). Die Gesellschafterversammlung vom 21. September 1967 hat die Statuten geändert. Das Stammkapital von Fr. 140 000 wurde auf Fr. 160 000 erhöht. Neue Gesellschafter, je mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000, sind die Aktiengesellschaften «Baumaterial AG Thun», in Thun, und «Richner AG», in Aarau. Hans Siebenmann ist nicht mehr Geschäftsführer; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift ist ernannt worden Dr. Hans Bosshard, von und in Zürich; er zeichnet ausschliesslich mit dem Geschäftsführer Walter Ringgenberg.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarwangen

12. Juni 1968.
Aktiengesellschaft Ernst Geiser, Landesprodukte, in Langenthal, Handel mit Landesprodukten aller Art (SHAB. Nr. 140 vom 18. 6.

1968, S. 1312). Als neues Mitglied der Verwaltung ist gewählt worden: Fokke Hettema, holländischer Staatsangehöriger, in Leeuwarden (NL). Er ist nicht zeichnungsberechtigt.

Bureau Bern

10. Juni 1968. Teppiche usw.
Tewaco, Maria Suter, in Bern. Inhaber der Firma ist Maria M. Suter-Kurth, von Kölliken, in Bern, mit Zustimmung ihres Ehemannes Willi W. Suter, in Güttertrennung lebend. Handel mit Teppichen und Wäscheausstreuern. Freiburgstrasse 433.

10. Juni 1968.
Genossenschaftsapotheke Bern, in Bern (SHAB. Nr. 106 vom 9. 5. 1967, S. 1571). In der Delegiertenversammlung vom 19. März 1968 wurden die Statuten revidiert. Die Genossenschaft bezweckt nun: Betrieb von unter der Leitung patentierter Apotheker stehenden Apotheken, unter anderem auch der «Apotheke Freudenberg». Neues Geschäftsdomicil: Giacomettistrasse 15.

11. Juni 1968.
Wohnungsagentur Reichen, in Bern, Vermittlung von Wohnungen und Zimmern (SHAB. Nr. 102 vom 2. 5. 1968 S. 940). Neues Geschäftsdomicil: Waisenhausplatz 25.

11. Juni 1968. Bank.
Armand v. Ernst & Cie., in Bern, Banquiers, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 270 vom 17. 11. 1967, S. 3798). Der Kommanditär Dr. Edgar H. Brunner, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Annemarie geb. Gosswiler, ist nun unbeschränkt haftender Gesellschafter. Seine Kommandite von Fr. 500 000 ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Urs P. Gysin, von Oltingen, Hans Egli, von Trub, Rudolf Urech, von Hallwil, alle in Bern, und Ueli Gasser, von und in Belp.

11. Juni 1968.
Parquet & Holzbau A.G. Bern (Parqueterie et Constructions en bois S.A. Berne), in Bern (SHAB. Nr. 6 vom 9. 1. 1968, S. 39). Hans Beer, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind gewählt worden: Alfred Kummer als Präsident (bisher Vizepräsident), Eduard Paul Cardinaux, von Bern und Palézieux, in Bern (bisher Mitglied), als Vizepräsident, und Hans Keller, von Schlosswil, in Bern, als neues Mitglied des Verwaltungsrates. Alfred Kummer, Präsident, und Eduard Paul Cardinaux, Vizepräsident, führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Einzelunterschrift von Alfred Kummer ist erloschen.

11. Juni 1968.
Baugesellschaft Villettenmatt-Schwarzwirzstrasse A.G., in Bern (SHAB. Nr. 209 vom 7. 9. 1967, S. 2976). Esther Fasel geb. Stoll, von Tafers, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, ist in den Verwaltungsrat gewählt worden; sie führt die Unterschrift nicht. Max Maibach, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates; er führt weiter Einzelunterschrift.

11. Juni 1968.
Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. Aktiengesellschaft (Fabrique de machines Winkler, Fallert & Co. Società Anonima) (Engineering Works Winkler, Fallert & Co. Incorporated), in Bern (SHAB. Nr. 30 vom 6. 2. 1968, S. 253). Dr. Riccardo Motta, von Airolo, in Sorengo, und die Direktorin Dr. Ursula Wirz wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt. Dr. Riccardo Motta führt die Unterschrift nicht; Dr. Ursula Wirz zeichnet als Mitglied des Verwaltungsrates und als Direktorin weiterhin kollektiv zu zweien. Dr. Ernst Ganz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

11. Juni 1968.
Gewerbehäuser Bethlemacker AG, in Bern. Mit Statuten vom 17. April 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Erstellung, Verwaltung und Betrieb bzw. Vermietung und Verpachtung eines Gewerbehäuses auf dem Bethlemacker sowie anderer industrieller Bauten. Sie kann sich an andern Unternehmungen beteiligen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 75 000, eingeteilt in 75 Namenaktien zu Fr. 1000; darauf sind Fr. 37 500 einbezahlt. Die Gesellschaft beabsichtigt, von der Einwohnergemeinde Bern und Rosa Messerli-Stähli, in Bern-Bümpliz, zu erwerben: Ein Baurecht auf einem Landstück von etwa 9000 m² im Bethlemacker für mindestens 30 Jahre zu einem Baurechtszins von höchstens Fr. 10/m², Grundrente jährlich revidierbar. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Der Verwaltungsrat besteht aus 6 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Ludwig Meyer, von und in Bern, Präsident; Werner Messerli, von Kaufdorf, in Köniz; Fritz Wälti-Messerli, von Rüderswil, in Aarberg; Kurt Messerli, von Kaufdorf, in Bern; Gaston Buffat, von Vuarens, in Bern; Hans Arni, von Bern und Lüterswil, in Bern. Sie führen alle Kollektivunterschrift zu zweien. Domicil: Bottigenstrasse 6 (bei Dr. Ludwig Meyer).

Bureau Biel

11. Juni 1968. Restaurant.
H. Rawley-Jenny, in Biel, Betrieb des Restaurants Cooq d'Or (SHAB. Nr. 265 vom 13. 11. 1964, S. 3422). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöst.

11. Juni 1968. Radio- und Grammoartikel.
Alexia Röthlisberger-Ackermann, in Biel, Handel mit Radio- und Grammoartikeln (SHAB. Nr. 214 vom 13. 9. 1960, S. 2658). Die Inhaberin Alexia Röthlisberger geb. Ackermann wohnt nun in Nidau. Neues Geschäftsdomicil: Bahnhofstrasse 48.

11. Juni 1968.
Ersparniskasse Biel (Caisse d'Epargne de Bienne), in Biel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 68 vom 21. 3. 1968, S. 602). Die Prokura von Hans Kunz ist erloschen.

11. Juni 1968.
La Revue de Madame S.A., à Bienne, édition de revues et de publications de tous genres et leur diffusion (FOSC. du 16. 12. 1964, No 293, p. 3771). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 6 juin 1968, la société a décidé de modifier sa raison sociale en Publilpress S.A. Bienne (Publilpress A.G. Biel) Publilpress Ltd Bienne. Elle a modifié ses statuts en conséquence. Nouvelle adresse: Rue Centrale 31.

12. Juni 1968. Café-Restaurant-Bar.
Max Mabon, à Bienne. Le chef de la maison est Max Mahon, de Beurvesin, à Bienne. Exploitation du Café-Restaurant-Bar de la Fontaine. Rue Centrale 17.

Bureau Büren an der Aare

Nachtrag.
Silena A.G., in Büren an der Aare (SHAB. Nr. 134 vom 11. 6. 1968, S. 1242). Der bisherige Präsident Walter Schwab-Feller ist jetzt einziges Verwaltungsratsmitglied; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

Bureau Burgdorf

10. Juni 1968.
Genossenschaft der Wasserkraftwerkbesitzer von Burgdorf, in Burgdorf (SHAB. Nr. 25 vom 31. 1. 1966, S. 326). Vizepräsident Werner Buri und die Mitglieder Max Loosli und Dr. Kurt Eiberle sind aus der Verwaltung ausgetreten. Ihre Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Sekretär Hermann Dür ist nun Vizepräsident. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Theo Blättler, von Hergiswil NW, in Burgdorf, als Sekretär; Ernst Frank, von Gadmern, in Burgdorf, und Jaques Schneider, von Basel, in Burgdorf, als Mitglieder. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zu zweien mit einem andern Mitglied der Verwaltung.

Bureau Delémont

12. Juni 1968. Boulangerie, pâtisserie.
André Mercerat, à Delémont. Chef de la maison: André Mercerat, de Champoz BE, à Delémont. Boulangerie-pâtisserie. Rue de l'Hôpital 26.

12. Juni 1968. Peinture en bâtiments.
André Pozzi, à Delémont. Chef de la maison: André Pozzi, de Wymigen, à Delémont. Entreprise de peinture en bâtiments. Place de la Gare 25.

12. Juni 1968. Bétail.
Robert Oppliger, à Delémont. Chef de la maison: Robert Oppliger, de Röttenbach I.E., à Delémont. Commerce du gros et petit bétail. Rue du Voirnet 27.

Bureau Laufen

10. Juni 1968.
Heinrich Schnell-Walbert, Rest. «Güterbahnhof», in Laufen. Inhaber der Firma ist Heinrich Schnell, von Röschenz, in Laufen. Betrieb eines Restaurants.

11. Juni 1968.
Leonard Schmidlin, Bauschlosserei, in Laufen. Inhaber der Firma ist Leonard Schmidlin, von und in Laufen. Bauschlosserei.

11. Juni 1968.
Heinz Klötzli-Cueni, Autotransporte, in Laufen. Inhaber der Firma ist Heinz Klötzli, von Safnern, in Laufen. Autotransporte.

11. Juni 1968.
Meinrad Cueni-Meuzy, Autotransporte, in Blauen. Inhaber der Firma ist Meinrad Cueni, von und in Blauen. Autotransporte.

Bureau de la Neuveville

12. Juni 1968. Immeubles.
Rudolf Aeberhard, à La Neuveville, achat, vente, commerce ou courtage d'immeubles (FOSC. du 12. 6. 1967, No 134, p. 2002). Cette raison sociale est radiée d'office par suite du transfert de la maison à Bern e (FOSC. du 29. 5. 1968, No 124, p. 1152).

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

31. Mai 1968. Transporte. Brenn- und Treibstoffe usw.
Läderach AG, Worb, in Worb. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 1. Mai 1968 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Durchführung von Transporte; An- und Verkauf von Brenn- und Treibstoffen und Waren aller Art; Ausführung von Kies- und Sandlieferungen; Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte mit Tankstelle. Die Gesellschaft kann auch Liegenschaften erwerben oder veräußern und sich an andern Unternehmungen beteiligen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt das von der bisherigen Einzelfirma «H. Läderach», in Worb, betriebene Geschäft mit Aktiven und Passiven auf Grund der Uebernahmehabenz vom 1. Januar 1968 und zwar an Aktiven Fr. 721 045.45 und an Passiven Fr. 490 222.95 zum Uebernahmepreis von Fr. 230 822.50. Davon werden Fr. 196 000 auf das Grundkapital angerechnet. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Dem aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Anton Läderach, Präsident; Hans Läderach sen., Hans Läderach jun., Martin Läderach, und Alfred Läderach, alle von und in Worb. Anton Läderach, Hans Läderach sen., Hans Läderach jun., und Martin Läderach zeichnen zu zweien.

11. Juni 1968. Autotransporte usw.
H. Läderach, in Worb, Autotransporte von Sachen und Kohlenhandlung, Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 21 vom 26. 1. 1956, S. 227). Die Einzelfirma wird nach Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die neue Aktiengesellschaft «Läderach A.G., Worb», in Worb, gelöst.

Bureau Thun

29. Mai 1968. Spenglerei.
Vinzenz Hunkeler, in Thun. Inhaber der Firma ist Vinzenz Hunkeler, von Pfaffnau, in Thun. Sanitäre Installationen, Bauspenglerei. Schulstrasse 65b.

7. Juni 1968. Maler- und Gipserarbeiten.
Fritz Amstutz-Forcella, in Thun. Inhaber der Firma ist Fritz Amstutz, von Sigriswil, in Thun. Maler- und Gipsergeschäft. Feldeckstrasse 9.

Bank Keschland & Hepner AG., Zürich

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1967		Passiven	
	Fr.		Fr.		Fr.
Kassa, Giro und Postcheckguthaben	425 696.23	Bankenkreditoren auf Sicht	1 211 564.24		
Bankendebitoren auf Sicht	6 575 972.19	Bankenkreditoren auf Zeit	862 395.59		
Bankendebitoren auf Zeit	1 532 501.75	Verpflichtungen aus Reportgeschäften	302 933.40		
Wechsel	5 825 343.75	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht und Zeit	19 694 221.07		
Reports	302 933.40	Depositenhefte	12 757 188.73		
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	31 641 828.41	Kassobligationen	2 194 500.—		
Hypothekaranlagen	1 210 000.—	Checks und kurzfristige Dispositionen	226 237.15		
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1 183 902.10	Sonstige Passiven	6 761 475.14		
Andere Liegenschaften	510 000.—	Aktienkapital	2 000 000.—		
Sonstige Aktiven	77 713.85	Gesetzliche Reserven	600 000.—		
	49 285 891.68	Spezialreserve	2 600 000.—		
		Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung	75 376.36		
			49 285 891.68		
		Eventualverbindlichkeiten:	Fr.		
		Bürgschafts- und Wechselverbindlichkeiten	17 680 584.—		
		Indossamentsverbindlichkeiten	968 215.—		
		Akkreditivverbindlichkeiten	123 215.—		
			18 772 014.—		

NB. Obige Bilanzzahlen stellen die Buchwerte per 31. Dezember 1967 dar. Da sich die Bank seit dem 19. Januar 1968 in einer Nachlassstundung befindet, erfahren die Bewertungen der Aktiven auf Grund des noch zu erstellenden Status eine Aenderung.

Aufwand		Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1967		Ertrag	
	Fr.		Fr.		Fr.
Passivzinsen	1 075 496.34	Saldovortrag vom Vorjahr	75 376.36		
Kommissionen	87 450.05	Aktivzinsen	1 807 894.94		
Bankbehörde und Personal	1 531 083.05	Kommissionen	1 326 414.36		
Beiträge an Wohlfahrtsvereinigungen für das Personal	38 438.—	Ertrag Wechselportefeuilles	2 186 181.02		
Geschäfts- und Bürokosten	1 009 657.85	Ertrag der Wertschriften und dauernden Beteiligungen	13 542.45		
Steuern und Abgaben	361 466.25	Ertrag der Liegenschaften	574 214.08		
Verluste und Abschreibungen	1 816 119.31	Verschiedenes	5 995 087.21		
Vortrag vom Vorjahr	75 376.36				
	5 995 087.21				

ELVIA, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1967		Passiven	
	Fr.		Fr.		Fr.
Verpflichtungen der Aktionäre	2 500 000.—	Eigenkapital:			
Wertschriften:		Aktienkapital	5 000 000.—		
Obligationen und Pfandbriefe	6 753 468.—	Reservofonds	480 000.—		
Aktien und Anteilscheine von Versicherungsunternehmen	112 800.—	Spezialreserven:			
Uebrige Aktien und Anteilscheine	219 947.—	Organisationsfonds	500 000.—		
Uebrige Wertschriften	201 000.—	Währungsreserve	100 000.—		
Darlehen an Körperschaften	50 126.—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:			
Grundpfandtitel	2 758 408.—	Prämienüberträge	2 132 726.—		
Bardepots bei Regierungen und Verbänden	29 500.—	Schwebende Schäden	6 049 092.—		
Gesperrte Bankguthaben zugunsten Dritter	29 200.—	Uebrige technische Rückstellungen	310 000.—		
Kassabestand und Postcheckguthaben	317 115.—	Abrechnungsverpflichtungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungs-			
Guthaben bei Banken	921 741.—	verkehr	298 742.—		
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	620 429.—	Depots aus abgegebenen Versicherungen	144 457.—		
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	566 982.—	Uebrige Passiven	365 298.—		
Stückzinsen und Mieten	143 544.—	Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung	196 501.—		
Kauttionen: Gegenwert der empfangenen Depots	144 457.—				
Uebrige Aktiven	140 099.—				
	15 576 816.—				15 576 816.—

8022 Zürich, den 30. Mai 1968

ELVIA, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich:
Bieri

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Antwort von Herrn Bundesrat Schaffner

im Nationalrat, vom 12. Juni 1968, auf eine Anfrage von Herrn Nationalrat Bieri, betreffend Neuentwicklungen auf dem Integrationsgebiet gegenüber der im Geschäftsbericht des EVD für 1967 geschilderten Lage

Die Ausführungen über die europäische Integration im Geschäftsbericht des EVD für 1967 schliessen mit der Feststellung, dass ein Zusammenschluss der beiden Wirtschaftsgruppen in Westeuropa zu einem erweiterten gemeinsamen Markt vorerst nicht in Reichweite liege. Vielmehr sei für längere Zeit eher mit einem Andauern der zwar friedlichen, aber keineswegs problemlosen Koexistenz von EWG und EFTA zu rechnen. Unter diesen Umständen vertritt der Bundesrat in seinem Bericht die Auffassung, dass die Bemühungen um einen Abbau der wirtschaftlichen Schranken in Europa, vielleicht unter Verwendung neuartiger Methoden, weitergehen müssten.

Die seither eingetretenen Neuentwicklungen, namentlich in unseren Beziehungen zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), über die Nationalrat Bieri orientiert zu werden wünscht, bestätigen diese Auffassung. Insbesondere verdienen folgende Ereignisse und Zusammenhänge hervorgehoben zu werden: die Bemühungen, die anfangs dieses Jahres innerhalb der EWG eingesetzt haben, pragmatische Lösungen für eine Uebergangsperiode zu finden, und die in London erfolgte Stellungnahme der EFTA zu derartigen Gedankengängen; ferner die Tatsache, dass trotz der grossen internen Schwierigkeiten, mit denen wichtige EWG-Mitgliedsstaaten zu kämpfen haben, die Beschlüsse zur Inkraftsetzung der Zoll- und Agrarunion auf den 1. Juli nicht in Frage gestellt worden sind. Auf seinen der EFTA ist die Beschlussfassung über ein neues Arbeitsprogramm, das dem andauernden Nebeneinanderbestehen der beiden Integrationsgruppen Rechnung trägt, von Bedeutung. Auf andere Probleme, wie z. B. die Ergebnisse der in New Delhi abgeschlossenen zweiten Welthandels- und Entwicklungskonferenz, wird in anderem Zusammenhang zurückzukommen sein.

Es ist erfreulich festzustellen, dass nunmehr in EWG-Kreisen Ueberlegungen angestellt werden, wie die jahrelange Stagnierung der Beziehungen und die Verhärtung der Fronten durch neuartige Formeln überwunden werden könnten. Wenn es sich dabei auch um höchst bescheidene Ansatzpunkte handelt, die keineswegs eine endgültige Lösung darstellen, verdienen sie doch die volle Aufmerksamkeit gerade der Schweiz. Die verschiedenen Vorschläge sehen im wesentlichen handelspolitische Erleichterungen im europäischen Warenaustausch (man gebraucht in diesem Zusammenhang den Begriff eines «handelspolitischen Arrangements»), eine Zusammenarbeit zwischen der EWG und Drittstaaten auf verschiedenen Gebieten der Wirtschaft, Industriepolitik und Technologie sowie entsprechende Konsultationsverfahren vor. Im einzelnen stehen folgende Anregungen in Diskussion:

— Ein Memorandum der Beneluxstaaten von Mitte Januar, welches das Hauptgewicht auf die Schaffung eines Konsultationsmechanismus legt und neben den erwähnten Gebieten auch die Möglichkeit von gemeinsamen Aktionen, z. B. auf technologischem Gebiet, und die Durchführung politischer Konsultationen, in Vorschlag bringt. Der Kreis der einzubeziehenden Staaten könnte je nach Sachgebieten variieren;

— Ein Memorandum der italienischen Regierung von Ende Februar, welches wirtschafts- und konjunkturpolitische Konsultationen mit den Beitrittskandidaten in den Vordergrund rückt, um dadurch ein weiteres Auseinanderleben von EWG und EFTA zu verhindern;

— Am konkretesten sind jedoch die Vorschläge der deutschen Bundesregierung, die sich auf die deutsch-französische Erklärung vom 16. Februar anlässlich des Besuches von Bundeskanzler Kiesinger bei Staatspräsident de Gaulle stützen und anfangs März dem EG-Ministerrat in Form eines programmatischen Dokumentes über die handelspolitische und technologische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der EG und anderen europäischen Ländern unterbreitet worden sind. Diese Vorschläge versuchen, die seinerzeitige französische Anregung zu konkretisieren, dass zur Annäherung der europäischen Drittstaaten an die EWG an Stelle eigentlicher Beitrittsverhandlungen neuartige Formeln — «quelque chose de nouveau et de différent» — geprüft werden sollten. Im Sinne einer Zwischenlösung wird für Industrieerzeugnisse die Schaffung einer europäischen Präferenzzone durch einen progressiven Zollabbau zwischen den europäischen Staaten vorgeschlagen. Als Gegenstück wären auf dem Landwirtschaftssektor gegenseitige Einfuhrerleichterungen für wichtige Erzeugnisse bilateral auszuhandeln. Diese handelspolitische Regelung wäre durch eine technologische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung und den Bezug der Drittstaaten zu den Arbeiten über ein europäisches Patentrecht und eine europäische Handelsgesellschaft zu ergänzen.

Bis zur Stunde ist in EWG-Kreisen noch keine Einigung auf ein bestimmtes Vorgehen zustande gekommen. Die Schwierigkeiten sind erheblich, da die einzelnen Mitgliedstaaten und die Kommission verschiedene und zum Teil gegensätzliche Ziele verfolgen. Die Kommission sieht ihre Funktion als Hüterin der Gemeinschaft darin, auf die Risiken hinzuweisen, die Konsultationen mit Drittstaaten für die Beschlussfähigkeit der EG darstellen könnten. Italien und Holland wollen vermeiden, dass durch rein handelspolitische Stufenlösungen der ursprüngliche politische Grundgedanke der Integrationsbewegung endgültig verlorengehen könnte, während zwischen Deutschland und Frankreich noch gewisse Meinungsverschiedenheiten über Aussmass und Methoden der Zollsenkungen und deren Vereinbarkeit mit den Regeln des GATT zu bestehen scheinen.

Ebenso differenziert ist die Haltung der verschiedenen EFTA-Staaten, indem für die einen, nämlich Grossbritannien und Dänemark, das Hauptanliegen in einem möglichst engen Junktim zwischen einer Vorstufe und dem späteren Uebergang zur Vollmitgliedschaft besteht, während die anderen das Wesentliche darin erblicken, Verhandlungen mit der EWG in Gang zu bringen, die die Aussichten für eine Intensivierung der Kontakte und eine Milderung der negativen Auswirkungen der Spaltung des europäischen Wirtschaftsraumes verbessern würden.

In dieser zwar noch völlig unübersichtlichen Lage, die aber dadurch gekennzeichnet ist, dass hüten und drücken neue Ueberlegungen angestellt werden, haben wir uns entschlossen, aktiv am Auskundenshaften pragmatischer, nicht-institutioneller Lösungsmöglichkeiten teilzunehmen, bei denen sich die bekannten neutralitäts- und staatspolitischen Probleme nicht stellen würden. Indem wir letztes Jahr vermiiden haben, in Brüssel ein neues Verhandlungsgesuch zu stellen und uns auf ein bestimmtes Vorgehen festzulegen, sind wir jetzt in unserer Bewegungsfreiheit nicht

behindert. Wir können allfällige Vorschläge auf ihren objektiven Wert hin prüfen, ohne Vorbehalte zur Wahrung einer früheren Stellungnahme anbringen zu müssen.

Wir sind sowohl gegenüber Brüssel als auch im Rahmen der EFTA tätig geworden. Wie ich Ihnen bereits in der Frühjahrssession ankündigen konnte, haben wir auf diplomatischem Wege in Brüssel und in den EWG-Hauptstädten unser Interesse an handelspolitischen Zwischenlösungen sowie an Konsultationsverfahren eindeutig zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig haben wir die feste Erwartung ausgesprochen, an allfälligen Verhandlungen von Anfang an teilnehmen zu können. Wir werden weiterhin auf diesem Punkt bestehen.

Die erwähnten Interimsvorschlage sind nach ihrem Wortlaut in erster Linie auf diejenigen Staaten ausgerichtet, die letztes Jahr Beitrittsanträge an die Gemeinschaft gestellt haben, d. h. vor allem Grossbritannien, dann aber auch Dänemark, Norwegen und Irland. Dies hat sich aus dem Umstand ergeben, dass diese Vorschläge in unmittelbarem Zusammenhang mit dem neuerlichen Scheitern dieser Verhandlungsgesuche stehen. Der Begriff einer handelspolitischen Regelung würde eine derartige, politisch motivierte Einschränkung jedoch nicht rechtfertigen. Die erwähnten Vorschläge schliessen denn auch die Beziehung anderer europäischer Staaten in einer weiteren Verhandlungsphase keineswegs aus. Aber auch eine nur zeitliche Hintansetzung wäre im Falle der Schweiz alles andere als gerechtfertigt, weil sie zu den hauptsächlichsten europäischen Handelspartnern gehört, deren gegenseitige Leistungen die Ausgewogenheit des Verhandlungsergebnisses gewährleisten müssten. Solange die EWG nicht bereit ist, eine organische Verbindung zwischen der handelspolitischen Vorstufe und der späteren Erweiterung der Gemeinschaft zuzugestehen, können diesen grundlegenden wirtschaftlichen Erwägungen keine politischen Einwände entgegengehalten werden. Uebrigens hält auch die Schweiz durchaus am Fernziel einer umfassenden europäischen Lösung fest und hat zu diesem Zweck ihr Verhandlungsgesuch aus dem Jahre 1961 ausdrücklich pending gehalten.

Die schweizerische Demarche in Brüssel ist in einer Art erfolgt, die erst dann eine Stellungnahme erfordert, wenn sich konkrete Möglichkeiten abzeichnen. Der offizielle Sprecher der Brüsseler Kommission hat jedoch schon jetzt die Meldung eines besorgten Schweizer Journalisten demontiert, dass sie beabsichtige, unser Land zu übergeben. Einem Mitglied des Europäischen Parlaments ist von der Kommission in Beantwortung einer spezifischen Anfrage der Vorstoss der Schweiz ebenfalls bestätigt worden.

Die Schweiz war das erste EFTA-Land, das sein Interesse an handelspolitischen Arrangements auf diese Weise bekundet hatte. In der Folge haben auch Schweden und Oesterreich eine ähnliche Stellungnahme bezogen. An der Ministerkonferenz der EFTA in London von anfangs Mai hat die Schweiz ihre Aufgabe darin erblickt, das Zustandekommen einer Einigung innerhalb der EWG durch die Bekundung der Bereitschaft aller EFTA-Staaten, auf den Gedanken handelspolitischer Lösungen einzutreten, zu erleichtern. Eine einhellige Stellungnahme in diesem Sinne ist erfolgt, wobei jedes Land seinem Endziel treu bleiben will, das nicht präjudiziert werden darf. Indem ausdrücklich festgehalten wird, dass handelspolitische Arrangements nicht als Ersatz für eine umfassende Lösung angesehen werden dürfen, sollte die Frage des Junktims zwischen Stufenlösungen und späteren Beitrittsverhandlungen ihre Be-

deutung verlieren. Nach unserer Auffassung wäre es konstruktiver, einen ersten, wenn auch nur bescheidenen Schritt zu tun als in einer doktrinären Haltung des alles oder nichts zu verharren.

Wir hatten zudem vorgeschlagen, dass die EFTA-Staaten mit der EWG geeignete Kontakte aufnehmen sollten, um gemeinsam die Durchführbarkeit und den möglichen Inhalt von handelspolitischen Regelungen und Konsultationen auf Gebieten von gegenseitigem Interesse abzuklären. Wir halten an der Zweckmäßigkeit dieses Vorschlages fest. Derartige Exploratorien, die niemandem zum voraus verpflichten und die Integrität der EWG und der EFTA in keiner Weise antasten würden, wären am besten dazu angetan, Klarheit darüber zu verschaffen, ob unter den heutigen Umständen sinnvolle und genügend substanzelle Lösungen möglich wären. Da eine weitere Aufspaltung des europäischen Wirtschaftsraumes vermieden werden muss, wäre das Einverständnis aller interessierten Staaten zur Erzielung eines echten Fortschrittes unerlässlich. Angesichts der bisherigen Erfahrungen sollte diesmal unbedingt vermieden werden, neue Wege einzuschlagen, die sich dann doch nicht als gangbar erweisen.

Um unserseitigen einen konstruktiven Diskussionsbeitrag leisten zu können, haben wir mit der Prüfung begonnen, was die Schweiz neben den rein handelspolitischen Belangen in Ergänzung der bestehenden privatwirtschaftlichen Zusammenarbeiten, etwa auf dem Gebiet der Technologie und der Forschung – soweit der Staat hier überhaupt Einfluss nehmen kann – anzubieten und zu gewinnen hätte und wo die engsten Berührungspunkte der zukünftigen Industrie-, Energie- und Verkehrspolitik liegen könnten.

Zu diesem Zweck haben sich die organisatorischen Massnahmen, die der Bundesrat frühzeitig getroffen hatte, als durchaus zweckmässig erwiesen. Die bisher geleistete Generalstabsarbeit wird fortgesetzt. Das Dokumentationsmaterial, das die verschiedenen auf dem Integrationsgebiet tätigen Arbeitsgruppen erst kürzlich wieder *«a jour»* geführt haben, erleichtert die Identifizierung der für eine engere europäische Zusammenarbeit am besten geeigneten Fragen. Die von der Handelsabteilung geleitete Ständige Wirtschaftsdelegation wird Anfangs Juli eine entsprechende Bestandesaufnahme vornehmen. Unsere Arbeiten sind so weit fortgeschritten, dass wir für alle Eventualitäten gewappnet sind, um in Richtung auf einen grösseren europäischen Markt, der nicht von morgen ist, weiterschreiten zu können.

Struktur des schweizerischen Aussenhandels im Mai 1968

(OZD) Einfuhr. Die schweizerische Einfuhr, die im Berichtsmontat 1609 Mio Fr. erreicht, ist im Vergleich zum Mai 1967 um 6% gestiegen. Die grösste relative Ausweitung verzeichnet mit 51,7% – mengenmässig 31,4% – die Zufuhr von Energieträgern (insgesamt 113,5 Mio Fr.). Bei den Investitionsgütern (283,3 Mio) beträgt die Wertzunahme 14,4% und bei den Konsumgütern (533,9 Mio Fr.) 7,3%. Rückläufig ist dagegen die Entwicklung bei den Rohstoffen und Halbfabrikaten (-2,8%; insgesamt 678,2 Mio Fr.)

Gegenüber dem Vorjahrsmai haben sich die Importe von Reis beinahe verdreifacht. Einen mengen- und wertmässigen Anstieg von mehr als 20% verzeichneten Futtermitteln, Kristallzucker, rohes Erdöl, Heiz- und Dieselloil, Chemiefasern und -garne, elektrische Maschinen, Instrumente und Apparate, Papiere und Pappen, Möbel aus Holz sowie Gemälde und Zeichnungen. Die bedeutendsten absoluten Wertsteigerungen betreffen Heizöl (+ 21,5 Mio Fr.), elektrische Maschinen (+ 16,1), Flugzeuge (+ 15,4), rohes Erdöl (+ 14,2), nichtelektrische Maschinen (+ 14,1) sowie Instrumente und Apparate (+ 8,0 Mio Fr.).

Eine mengen- und wertmässige Abnahme von über 20% haben hingegen Rohkaffee, Mais, Oelsaaten, Kakaobohnen, Rohseide, Roh-Stäb- und Profileisen, Eisenblech, Rohkupfer, Düngemittel sowie Papiermasse und -holz erfahren. Die grössten absoluten Wertminderungen betreffen Eisenblech (- 6,1 Mio Fr.), nichtzubereitetes Fleisch (- 3,9), Papiermasse und -holz (- 3,8), Rohkupfer (- 3,5), Oelsaaten (- 3,4) sowie Rohkaffee und Futtermittel (je - 3,2 Mio Fr.).

Papiere und Pappen sowie bearbeitete Kunststoffe registrieren die höchsten Einfuhregebnisse seit Januar 1960.

Auslandsatz der Hauptindustrien

Table with columns for Ausfuhrwerte (Mai 1967, April 1968, Mai 1968) and Ausfuhr (Mai 1967, April 1968, Mai 1968) in Mio Fr. Rows include Metallindustrie, Chemische Industrie, Textilindustrie, Hutgeflechte, Schuhe, Nahrungsmittel, Bücher, Zeitungen.

(+ 18,2%; insgesamt 421,4 Mio Fr.) als bei den Investitionsgütern (16,9%; 428 Mio), den Rohstoffen und Halbfabrikaten (15,2%; 545,1 Mio Fr.). Energieträger sind für 2,2 Mio Fr. (+ 4,8%) exportiert worden.

Die Metallindustrie hat für 739,5 Mio Fr. Erzeugnisse im Ausland abgesetzt, was gegen Mai 1967 einem Zuwachs von 17,8% entspricht. Dabei ist die Ausweitung bei nichtelektrischen Maschinen am stärksten, gefolgt von Uhren, Instrumenten und Apparaten sowie elektrischen Maschinen. Die Umsätze der chemischen Industrie sind um 16,6% auf 293,3 Mio Fr. gestiegen; die stärksten Zunahmen entfallen auf den Versand von Pharmazeutika, synthetischen organischen Farbstoffen und gewerblichen Chemikalien. Im Bereich der Textilindustrie haben sich die Auslandsverkäufe um 11,8% auf 119,4 Mio Fr. erhöht. Die grössten Ausweitungen betreffen Chemiefasern und -garne, Baumwollgewebe und Stickereien. Der Export von Schuhen ist um mehr als einen Drittel auf 4,6 Mio Fr. gestiegen, wobei Lederschuhe eine starke Nachfrageerhöhung aufweisen. Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie hat für 71,5 Mio Fr. (+ 11,5%) Waren nach dem Ausland abgesetzt. Der Zuwachs beruht auf vermehrten Verkäufen von Tabakfabrikaten, Käse sowie von Suppen und Bouillon. Kleiner als im Vorjahrsmai ist der Versand von Milchkonserven und Kindermehl sowie von Schokolade. Bei Büchern und Zeitungen ist – entgegen der bisherigen Entwicklung – ein Exportrückgang von 11,6% auf 9,9 Mio Fr. festzustellen.

Die Exporte von Chemiefasern und -garnen sowie von Suppen und Bouillon weisen das höchste Monatsergebnis seit dem Januar 1960 auf.

Wichtige Handelspartner

Table with columns for Einfuhr (Mai 1967, April 1968, Mai 1968) and Ausfuhr (Mai 1967, April 1968, Mai 1968) in Mio Fr. Rows include BR Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien-Luxemburg, Niederlande, EWG, Oesterreich, Grossbritannien, Portugal, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, EFTA, Spanien, Tschechoslowakei, Sowjetunion, Jugoslawien, Europa, Algerien, Südafrika, Israel, Hongkong, Japan, Kanada, USA, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Australien, Uebersee.

Table with columns for Ausfuhr (Mai 1967, April 1968, Mai 1968) and Ausfuhr (Mai 1967, April 1968, Mai 1968) in Mio Fr. Rows include BR Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien-Luxemburg, Niederlande, EWG, Oesterreich, Grossbritannien, Portugal, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, EFTA, Spanien, Tschechoslowakei, Sowjetunion, Jugoslawien, Europa, Algerien, Südafrika, Israel, Hongkong, Japan, Kanada, USA, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Australien, Uebersee.

Geographische Verteilung. Im Berichtsmontat ist die Einfuhr aus der EWG stärker gestiegen als aus der EFTA. Aus den Ländern des Gemeinsamen Marktes hat die Schweiz für 960 Mio Fr. Waren bezogen, das sind 8,0% mehr als im Mai 1967. Eine beachtliche Steigerung verzeichnen die Importe aus der Bundesrepublik Deutschland (+ 17,6%) und Italien (+ 16,9%), wogegen namentlich die Käufe in Frankreich eine Abnahme (- 11,7%) aufweisen. Die Zufuhren aus der EFTA haben sich um 3,8% auf 270,9 Mio Fr. erhöht, was vor allem auf Mehrbezüge aus Oesterreich und Schweden zurückzuführen ist; die Einkdeckungen in Grossbritannien sind dagegen merklich kleiner als vor einem Jahr. Im Bereich der übrigen europäischen Länder weisen die Tschechoslowakei und die Sowjetunion vermehrte, Spanien und Jugoslawien indessen verminderte Ausfuhren nach der Schweiz auf. Die Lie-

ferungen aus Uebersee haben um 3,3% auf 325,1 Mio Fr. zugenommen. Gestiegen sind namentlich die Käufe in den USA (+ 8,7 Mio), Algerien, Mexiko und Japan, wogegen die Einfuhr insbesondere aus Argentinien eine Abnahme registriert.

An der Steigerung der Ausfuhr ist die EWG am stärksten beteiligt; der Gemeinsame Markt hat für 517,8 Mio Fr. Schweizer Waren aufgenommen, was gegen Mai 1967 eine Zunahme von 17,3% ausmacht. Mit den grössten Erhöhungen figurieren die Bundesrepublik Deutschland (+ 45,3%) und Italien (+ 29,2%), während der Export nach Frankreich um einen Fünftel schwächer ausgefallen ist als im Vergleichsmontat des Vorjahres. Der Versand nach der EFTA hat sich um 10,2% auf 282 Mio Fr. erweitert. Diese Entwicklung rührt hauptsächlich von den Mehrbezügen Oesterreichs (+ 25,1%), Grossbritanniens und Schwedens her, wogegen die Lieferungen nach Dänemark, Portugal und Norwegen zurückgegangen sind. Bei den übrigen europäischen Ländern zeigt sich eine beachtliche Ausweitung unserer Verkäufe nach Spanien, der Sowjetunion und Jugoslawien. Die Ausfuhr nach den übersseeischen Gebieten ist im Vergleich zum Mai 1967 um 13,5% auf 466,6 Mio Fr. gestiegen. Während insbesondere der Absatz nach den USA (+ 18,8 Mio), Brasilien, Argentinien, Hongkong, Japan und Australien eine Zunahme erfahren hat, ist die Ausfuhr nach Algerien und Kanada schwächer als vor einem Jahr.

Das Defizit der Handelsbilanz (212,3 Mio gegen 320,1 Mio Fr. im Mai 1967) hat sich um rund einen Drittel vermindert. Aus dem Güterverkehr mit der EFTA resultiert ein Aktivsaldo von 11,1 Mio Fr. gegenüber einem Einfuhrüberschuss von 5,1 Mio im Vergleichsmontat des Vorjahres; dabei beträgt der Passivsaldo im Handel mit Grossbritannien 24,4 Mio Fr. (Mai 1967: 42,9 Mio). Der Aussenhandel mit der EWG schliesst mit einem um 5,2 Mio niedrigeren Defizit von 442,2 Mio Fr., das im Warenaustausch mit der Bundesrepublik Deutschland eine leichte Zunahme auf 263 Mio Fr. verzeichnet. Der Warenverkehr mit Uebersee zeigt einen Ausfuhrüberschuss von 141,5 Mio Fr. gegen 96,4 Mio im vorjährigen Mai, wobei der Handel mit den USA ein Aktivum von 3,5 Mio Fr. aufweist (Mai 1967: - 6,6 Mio Fr.).

142. 20. 6. 68

Anerkannte Revisionsstellen für Kapitalreduktionen

5. Nachtrag (siehe SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1965)

Institutions de revision-reconnues pour les cas de réduction du capital social

5^e supplément (voir FOSC. du 5 juin 1965, N° 129)

Uffici di revisione riconosciuti per la riduzione del capitale sociale

5^o complemento (vedi FUSC. del 5 giugno 1965, N° 129)

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Giroud AG (Société Fiduciaire et de Revision Giroud SA) (Giroud Trustees and Auditors Company Ltd.) Zürich.

Fidnam S.A. Fiduciaria d'Investimenti e amministrazioni, Lugano (ragione sociale modificata).

Kantonale Depositenstellen

für die Hinterlegung von Bareinzahlungen auf neue Aktien

8. Nachtrag (siehe SHAB. Nr. 215 vom 15. September 1965)

Offices cantonaux de consignation recevant les versements sur des actions nouvelles

8^e supplément (voir FOSC. du 15 septembre 1965, N° 215)

Casse cantonali di depositi

che ricevono versamenti sulle nuove azioni

8^o complemento (vedi FUSC. del 15 settembre 1965, N° 215)

Bern: Amtersparnkasse Thun, in Thun.

Aargau: Aktiengesellschaft Bank Haery, in Reinach A.G.

Genève: Crédit Suisse, agence Praille-Acacias, Carouge.

République du Sénégal

Rétablissement temporaire et exceptionnel du contrôle des changes

Suspendant les dispositions du décret (N° 67-763) du 30 juin 1967 – qui avait aboli le contrôle des changes au Sénégal – dans la mesure où elles sont contraires à celles qu'il édicte, le décret (N° 68-619) du 2 juin 1968 a pour objet de:

- a) prohiber, sauf autorisation préalable du ministre des finances, tous transferts ou opérations de change tendant à la constitution par un résident d'avoirs à l'étranger ou à la détention au Sénégal par un résident de moyens de paiement sur l'étranger, toute exportation par ou pour le compte d'un résident de moyens de paiement, tels que billets, chèques, effets, ainsi que de valeurs mobilières;
b) soumettre à l'autorisation préalable du ministre des finances les règlements ou transferts de toute nature effectués par un résident soit à destination de l'étranger, soit au Sénégal au bénéfice d'un non-résident.

En application du décret du 2 juin 1968, l'arrêté du ministre des finances du 8 du même mois a dressé la liste des règlements financiers à destination de l'étranger qui sont autorisés au Sénégal à titre général par le truchement des «banques agréées». Sont ainsi notamment autorisés les paiements résultant de la livraison de marchandises, les frais de services, commissions, courtages, les primes et indemnités d'assurances, les frais de transport, salaires et honoraires, les droits et redevances de brevets, licences et marques de fabrique, les droits d'auteurs et les amortissements contractuels de dettes. En outre, les établissements agréés sont autorisés à délivrer par personne et par voyage des devises jusqu'à concurrence de 100 000 fr. CFA (env. 1760 fr. s.).

Toutefois, le nouveau contrôle des changes ne s'applique pas aux relations entre la France et le Sénégal, ni aux relations du Sénégal avec les autres Etats de l'Union monétaire ouest-africaine (Côte d'Ivoire, Dahomey, Haute-Volta, Mauritanie, Niger et Togo) ni encore avec les Etats dont l'Institut d'émission possède un compte d'opérations auprès du Trésor français (Cameroun, République Centrafricaine, Congo, Gabon, Tchad, Madagascar et Mali). Les relations financières avec ces pays demeurent libres.

1 Voir FOSC. N° 203 du 31 août 1967 (République du Sénégal. – Libération des relations financières extérieures). 142. 20. 6. 68

Republique algérienne

Modification du tarif douanier

Par les décrets N° 68-111 et 68-112 du 8 mai 1968, insérés dans le «Journal Officiel» du 17 du même mois, les autorités algériennes ont augmenté comme il suit, à partir du 17 mai 1968, la charge douanière d'entrée applicable en Algérie notamment aux produits ci-après:

Numéros du tarif douanier algérien	Désignation des marchandises	Droits de douane d'entrée communs grevant les importations de produits suisses en % ad valorem nouveaux anciens	
ex 39-07	Ouvrages en matières des N°s 39.01 à 39.06 inclus:		
	- E. En autres matières (que la cellulose régénérée, la fibre vulcanisée, les matières aluminosulfurées et les dérivés chimiques du caoutchouc)	46	36
49-10	Calendriers de tous genres en papier ou carton, y compris les blocs de calendriers à effeuiller	112	32

Le «Journal Officiel» du 24 mai écoulé a publié de son côté le décret du 19 avril 1968 qui a eu pour objet de suspendre, avec effet au 24 mai dernier, l'application des droits de douane grevant en Algérie les importations de toute une série de produits et en particulier des suivants:

Numéros du tarif douanier algérien	Désignation des marchandises	Droits de douane d'entrée communs grevant les importations de produits suisses en % ad valorem nouveaux anciens	
ex 29-16	Acides-alcools, acides-aldéhydes, acides cétones, acides-phénols et autres acides à fonctions oxygénées simples ou complexes, leurs anhydrides, halogénures, peroxydes et peracides, leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés:		
	- D. Autres acides à fonctions oxygénées simples ou complexes:		
	- a. Acycliques		
	- b. Autres		
29-36	Sulfamides		
ex 29-38	Provitamines et vitamines (y compris les concentrats) naturelles ou reproduites par synthèse, mélangées ou non entre elles, même en solutions quelconques, à l'exception des concentrats autres que les concentrats naturels de vitamines A + D		
ex 29-39	Hormones naturelles ou reproduites par synthèse autres que l'adrénaline et les hormones du lobe antérieur de l'hypophyse et similaires.		
ex 29-42	Alcaloïdes végétaux, naturels ou reproduits par synthèse, leurs sels, leurs éthers, leurs esters et autres dérivés, à l'exception des alcaloïdes du quinquina autres que la quinine et le sulfate de quinine, de la cocaïne et de ses sels, de l'éphédrine et de ses sels, de la nicotine et de ses sels, de la théobromine et de ses dérivés et des autres alcaloïdes autres que aconitine, aconitine, atropine, éserine, pilocarpine, spartéine et leurs sels.		
29-44	Antibiotiques		
ex 32-05	Matières colorantes organiques synthétiques; produits organiques synthétiques du genre de ceux utilisés comme «luminophores»; produits des types dits «agents de blanchiment optique» fixables sur fibres; indigo naturel:		
	- A. Matière colorante organique synthétique:		
	- I. Matière colorante monoazoïque dérivée de la safranine, colorants monoazoïques pigmentaires insolubles pour laques; matières colorantes polyazoïques noires.		
ex 34-02	Produits organiques tensio-actifs; préparations tensio-actives et préparations pour lessives contenant ou non du savon:		
	- A. Produits organiques tensio-actifs:		
	- II. Autres (qu'à anion actif)		
	- B. Préparations tensio-actives	142.	20. 6. 68

Auslandspostüberweisungsdienst

Service international des virements postaux

ab 20. Juni 1968 - dès le 20 juin 1968

Belgien und Luxemburg/Belgique et Luxembourg: Fr. 8.67; Dänemark/Danemark: Fr. 57.90; Deutschland/Allemagne: Fr. 108.10; Frankreich/France: Fr. 87.—; Italien/Italie: Fr. —.69; Marokko/Maroc: Fr. 86.—; Niederlande/Pays-Bas: Fr. 119.30; Norwegen/Norvège: Fr. 60.50; Oesterreich/Autriche: Fr. 16.73; Schweden/Suède: Fr. 83.55.

Grossbritannien und Irland (Eire)*/Grande-Bretagne Irlande et (Eire)* 1 £ Sterl. = Fr. 10.33*). Zahlungen durch Vermittlung der (paiements par intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London; Postcheckrechnung Nr. 40-600 Basel/Bâle. 142. 20. 6. 68

Die «Volkswirtschaft» Mai 1968

Das Heft Nr. 5 der «Volkswirtschaft» vermittelt dem Leser wiederum vielfältige Unterlagen und zahlreiche Zahlenangaben über die jüngsten wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen in unserem Land.

Die «Kurze Uebersicht» bringt u. a. verschiedene informative Kurzkommunikate zu den im Berichtsmontat angefallenen statistischen Daten, wie über die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung im 1. Quartal, die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter im 1. Quartal oder die neuesten Tendenzen bei der Einwanderung, bei den Preisen, auf dem Wohnungsmarkt, im Handels- und Verkehrsbereich sowie auf dem Geld- und Kapitalmarkt und bei den Finanzen.

Neben den jeweils im Maiheft publizierten Vierteljahresübersichten über «Die Lage der Industrie und des Baugewerbes» und «Die Schlichtungen in 66 Schlichthöfen» bringt das neue Heft ferner ausführliche Beiträge über den Stand der «Durch Gesamtarbeitsverträge oder Besoldungsordnungen festgelegten Lohnsätze in den Grossstädten im April 1968» sowie über «Die berufliche Ausbildung in der Landwirtschaft». Ein weiterer Artikel über «Die schweizerischen Anlagefonds im Jahre 1967» gibt interessante Hinweise über die unter dem neuen Anlagefondsgesetz eingetretenen Veränderungen in den Fondsbeständen.

Besonderem Interesse dürften auch die Beiträge über die ausländischen Arbeitskräfte in der Schweiz anlässlich der eidgenössischen Betriebszählung vom September 1965 und über die Haushaltungsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender mit zehnjähriger Buchführung, 1957 bis 1966 begegnen. Der erstere Artikel bietet einen Ueberblick über die im Erhebungszeitpunkt im gewerblichen Sektor tätigen Ausländer sowie deren Verteilung auf die verschiedenen Wirtschaftsgruppen. Die zweite Untersuchung sodann gibt einen Einblick in die Entwicklung der Einkommensverhältnisse und der Verbrauchsaufwendungen von 34 Mehrpersonenhaushalten für die Zeit von 1957 bis 1966.

Die Einzelnummer der Zeitschrift kostet Fr. 2.— (+ Porto), das Jahresabonnement Fr. 20.50 (nur für Ziviljahr Januar-Dezember). Bestellungen für Abonnemente nimmt jede Poststelle entgegen, während Einzelnummern beim Verlag des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, erhältlich sind; Postcheckrechnung 30-520.

Vorschriften über den Warenverkehr und den gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Bereinigt auf 1. März 1965 (Vierte Auflage)

Die Vorschriften über die schweizerische Aussenhandelsgesetzgebung sind, unter Berücksichtigung sämtlicher bis dahin erfolgten Änderungen und Ergänzungen, in einer Broschüre von 78 Seiten, übersichtlich dargestellt, in einer vierten Auflage zusammengefasst worden. Die Broschüre kann zum Preise von Fr. 2.50 von der Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes in Bern, Effingerstrasse 3, bezogen werden. Postcheckrechnung 30-520.

NB. Die Broschüre ist in französischer Sprache nicht erhältlich.

Wohnungsmarkt und Wohnungspolitik

Bericht der Eidg. Wohnbaukommission

Sonderheft Nr. 72 der «Volkswirtschaft» (Dezember 1963)

Die Eidg. Wohnbaukommission hatte vom Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes den Auftrag erhalten, zuhanden des Bundesrates Vorschläge zur Normalisierung des Wohnungsmarktes auszuarbeiten. Als Voraussetzung dafür mussten die sich stellenden Fragen zuerst im allgemeinen volkswirtschaftlichen Zusammenhang betrachtet werden; Es war die gegenwärtige Lage des Wohnungsmarktes zu erforschen und eine Vorstellung über die künftige Entwicklung zu gewinnen und schliesslich mussten die verschiedenen Ziele und Mittel in einem geschlossenen Ganzen vereinigt werden.

Dementsprechend wird im 1. Abschnitt die heutige Lage auf dem Wohnungsmarkt analysiert und die mutmassliche Entwicklung bis 1970 skizziert. Im 2. Abschnitt erfolgt die Darlegung der Zielsetzung und Begründung der öffentlichen Wohnungspolitik. Der 3. und letzte Abschnitt enthält die Grundzüge eines Systems von Massnahmen zur Normalisierung des Wohnungsmarktes mit einem Schlusskapitel «Programm für die öffentliche Wohnungspolitik».

Der Bericht kann gegen Voranzahlung von Fr. 6.— auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, 3000 Bern (Effingerstrasse 3), bezogen werden.

Le marché locatif et la politique en matière de logements

Rapport de la Commission fédérale pour la construction de logements

Supplément N° 72 de «La Vie économique» (décembre 1963)

Le chef de Département fédéral de l'économie publique avait invité la commission fédérale pour la construction de logements à soumettre au Conseil fédéral des propositions quant aux moyens propres à rétablir une situation normale sur le marché locatif. La commission a situé le problème dans le contexte de l'économie générale. Elle a analysé la situation présente du marché locatif et tente d'apprécier l'évolution ultérieure; elle s'est employée ensuite à intégrer les objectifs visés et les moyens préconisés dans un ensemble coordonné.

La première partie contient une analyse systématique de la situation du marché du logement et esquisse l'évolution probable jusqu'en 1970. La deuxième partie traite les objectifs et la justification des interventions des pouvoirs publics sur le marché locatif. Le rapport se termine (3^e et dernière partie) par un exposé des mesures propres à rétablir une situation normale sur le marché locatif avec un chapitre final «Programme d'une politique du logement».

Le rapport de la commission est en vente au prix de 6 francs, Envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux 30-520, Feuille officielle suisse du commerce, 3000 Bern, Effingerstrasse 3.

Redaction: Div. du commerce du Départ. féd. de l'économie publ., Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Luftseilbahn Raron-Unterbach AG.

Dividendenzahlung

Die Generalversammlung vom 15. Juni 1968 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1967 eine Bruttodividende von 4% auszuzahlen. Die Zahlung erfolgt ab 21. Juni 1968 gegen Vorweisung von Coupon Nr. 3, unter Abzug von 30% Verrechnungssteuer mit

Fr. 14.— netto

bei folgenden Banken:

Walliser Kantonalbank
Darlehenskasse Unterbach VS

Unterbach, den 18. Juni 1968

Der Verwaltungsrat

Luftseilbahn Unterterzen-Tannenbodenalp AG. Unterterzen

Die Generalversammlung vom 15. Juni 1968 hat beschlossen, anstelle einer Bardividende Coupon Nr. 13 für den Bezug von 2 Freibilleten frei zugeben. Der Umtausch erfolgt durch das Betriebsbüro, 8882 Unterterzen (SG). Ab 30. Juni verfallen die Coupon Nr. 8 und ältere.

Der Verwaltungsrat

Télécabine Col des Mosses-Pic Chaussy S.A.

Dans son assemblée générale du 21 mai 1968, la société a décidé que le coupon N° 7 d'action donne droit, sur présentation à la caisse du télécabine aux Mosses, à une réduction de fr. 5.— sur les billets et abonnements de l'entreprise. L'exercice de ce droit prendra fin à la date de la prochaine assemblée générale ordinaire.

Società italiana per condotta d'acqua, Rome

Avis de dividende

La società met en paiement en Italie, le 19 juin, le dividende de l'exercice 1967, soit Lit. 28.— par action, sous déduction de la retenue à la source, net Lit. 19.60.

En conséquence, le coupon N° 12 des certificats au porteur mis en circulation en Suisse par la Société Nominée de Genève est payable dès le:

19 juin 1968

aux guichets de MM. Hentsch & Cie, de MM. Ferrer Lullin & Cie, de MM. Lombard, Odier & Cie et de MM. Pictet & Cie, à Genève, sans formalités, mais sous réserve de fluctuations de change, à raison de:

Fr. 0.131 net par action.

Le rapport pour l'exercice 1967 sera à disposition ultérieurement auprès de MM. Hentsch & Cie.

Genève, le 19 juin 1968

Société Nominée de Genève

Laboratoires Vifor S.A., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour vendredi 5 juillet 1968, à 18 heures, au siège social, 48, route de Drize, Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du conseil et des vérificateurs des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social.

Le conseil d'administration



Inserate erschliessen den Markt

Inserate im Schweizerischen Handelsamtsblatt



Im Auftrag eines sich rasch entwickelnden Produktions- und Handelsunternehmens der Schallplattenbranche in Zürich suchen wir einen jüngeren, jedoch bereits selbständigen

Buchhalter

Ihre Aufgaben umfassen:

- Führen der Buchhaltung auf Buchungsautomat
- Mahnwesen
- Zahlungsverkehr
- Buchhaltungskorrespondenz

Die Firma bietet gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Sie sollten eine kaufmännische Lehre oder Handelsschule abgeschlossen haben und über eine gute Buchhaltungspraxis verfügen.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Offerte unter Kennziffer 3851 an

Personalberatung für Industrie und Handel

Dr. P. Grob
Bahnhofstrasse 49, 8803 Rüschlikon Tel. 051/9289 44

NEUREGELUNG

4%-Anleihe 1938 Ouprava Fondova
(Valor 623465)

5%-Anleihe 1934 Ouprava Fondova
(Valor 623446)

Gemäss den Protokollen vom 20. November 1959 und 22. Januar 1965 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Föderativen Sozialistischen Republik Jugoslawien war die teilweise Wiederaufnahme des Zinsendienstes auf diesen beiden Anleihen der früheren Staatshypothekenbank des Königreichs Jugoslawien (Ouprava Fondova) bis 1967 vereinbart worden.

Ein am 8. November 1967 zwischen der Schweiz und Jugoslawien getroffenes Abkommen, das von beiden Ländern genehmigt worden ist und dessen Ratifikation bevorsteht, sieht folgende definitive Regelung vor:

4%-Anleihe 1938

Laufende Verzinsung 2% p.a.

zahlbar jeweils am 1. Juli der Jahre 1968 bis 1998, erstmals am 1. Juli 1968.

Rückständige Zinsen 5⁰⁰/₁₀₀ p.a.

auf dem Nennwert der unbezahlt gebliebenen Coupons vom 15. Oktober 1949 bis 15. April 1959, zahlbar jeweils am 1. Juli der Jahre 1968 bis 1977, erstmals per 1. Juli 1968.

Tilgung

In 31 Jahren von 1968 bis 1998 durch einen Tilgungsfonds, der in den Jahren 1968 bis 1977 mit 1% p.a., 1978 bis 1987 mit 1½% p.a. und ab 1988 bis zur Fälligkeit am 31. Dezember 1998 mit 2% p.a. alimentiert wird. Berechnungsgrundlage für den Tilgungsfonds bildet der Nennwert der am 31. Dezember 1968 dem Abkommen unterstellten Titel.

Die in diesen Tilgungsfonds einbezahlten Beträge können nach Wahl der jugoslawischen Regierung entweder zu Rückkäufen bis zum Kurse von 100% oder zu Rückzahlungen durch Auslosungen zu pari verwendet werden.

Die jugoslawische Regierung kann nach ihrem Gutdünken jedes Jahr anstelle der Einzahlungen in den Tilgungsfonds dem Abkommen unterstellte Obligationen abliefern, die zu ihrem Ankaufspreis angerechnet werden.

ZINSAHLUNG PER 1. JULI 1968

Gemäss dem neuen Abkommen vom 8. November 1967 gelangen ab 1. Juli 1968 bei den nachstehend aufgeführten Zahlstellen zur Auszahlung:

Auf jeden Titel von Fr. 1000.— der 4%-Anleihe 1938

gegen Uebergabe der Coupons per 15. Oktober 1949 und 15. April 1950

a) 2% für den laufenden Zins vom 1. Juli 1967 bis 1. Juli 1968

b) 5⁰⁰/₁₀₀ in endgültiger Abgeltung der rückständigen Zinsen per 15. Oktober 1949

und 15. April 1950

Fr. 20.—

Fr. 5.—

Fr. 25.—

Auf jeden Titel von Fr. 100.— der 5%-Anleihe 1934

gegen Uebergabe des Coupons per 15. April 1948

a) 2½% für den laufenden Zins vom 1. Juli 1967 bis 1. Juli 1968

b) 5⁰⁰/₁₀₀ in endgültiger Abgeltung der rückständigen Zinsen per 15. Oktober 1949

und 15. April 1950

Fr. 2.50

Fr. —.50

Fr. 3.—

Die Einreichung dieser Coupons zum Inkasso gilt gleichzeitig als Annahme des definitiven Regelungsangebotes im Sinne des Abkommens vom 8. November 1967.

ABSTEMPELUNG DER TITEL ERNEUERUNG DER COUPONSBOGEN

Zwecks Unterstellung unter das Regelungsangebot gemäss Abkommen vom 8. November 1967 sind die Titelmäntel bis spätestens 31. Dezember 1968 bei den nachstehend genannten Zahlstellen zu deponieren. Zustimmungserklärungen, die auszugswise die Bestimmungen der definitiven Regelung enthalten, sind bei den Zahlstellen erhältlich.

Die Titelmäntel werden abgestempelt und mit einem neuen Couponsbogen, umfassend die Coupons per 1. Juli 1969 bis 1. Juli 1998, versehen.

Die Couponsbogen werden voraussichtlich erst anfangs 1969 geliefert. Die eingereichten Titelmäntel bleiben deshalb bis zu diesem Zeitpunkt bei den Banken, damit sie zusammen mit den neuen Couponsbogen den Inhabern zurückgegeben werden können.

Die Abstempelung und die Couponsbogenerneuerung erfolgt für die Obligationäre spesenfrei.

Weitere Auskunft wird von den Zahlstellen gerne erteilt.

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

BANK LEU & CO. A.G. SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT
SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

Luftseilbahn Lungern-Breitenfeld AG., Lungern

Die Aktionäre werden höflich eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 6. Juli 1968, 14 Uhr, im Hotel Bären, Lungern, zur Behandlung folgender

Traktanden:

1. Protokolle der Generalversammlungen vom 1. Juli 1967 und 16. September 1967.
2. Geschäfts- und Jahresbericht der Verwaltung.
3. Rechnungsablage: Jahresrechnung pro 1967; Bericht der Kontrollstelle:
 - a) Genehmigung,
 - b) Entlastung der Verwaltungsorgane und Rechnungsführer.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen 10 Tage vor der Versammlung zur Einsicht der Aktionäre bei der Geschäftsstelle, Betriebsbüro, in Lungern-Dorf auf. Der Stimmzettel zur Generalversammlung kann ab Samstag, 6. Juli 1968, von 9 bis 12.30 Uhr, bei der Geschäftsstelle in Lungern-Dorf gegen Vorweisung der Aktien oder eines andern gültigen Besitzausweises bezogen werden.

Gegen Einlösung der Dividendencoupons 1967 wird pro Aktie ein Freibillett Lungern-Schönbüel abgegeben.

Lungern, 18. Juni 1968

Der Verwaltungsrat

Société Immobilière de 1858

Assemblée générale des actionnaires

le 4 juillet 1968, à 11 h., à l'Etude Clerc, notaires, 2, rue Pourtalès, à Neuchâtel.

Ordre du jour:

- 1° Procès-verbal de l'assemblée générale du 11 juillet 1967.
- 2° Rapports du conseil d'administration et de l'office de contrôle.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports du conseil d'administration et de l'office de contrôle sont à la disposition des actionnaires à l'Etude Clerc, notaires, qui délivrera également les cartes d'admission pour l'assemblée générale.

Neuchâtel, le 14 juin 1968

Le conseil d'administration

Sous réserve de ratification par l'assemblée générale, le coupon N° 84 sera payable dès le 5 juillet 1968 à l'Etude Clerc, notaires, 2, rue Pourtalès, 2000 Neuchâtel.

Société Immobilière «En Purian», Prangins (Vaud)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 5 juillet 1968, à 18 heures 30, au bureau administratif de la société, chemin des Mollex 15, 1258 Perly/GE, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Opérations statutaires.
- 2° Divers.

Le rapport de gestion, le bilan et compte de profits et pertes au 31 décembre 1967 ainsi que le rapport de l'organe de contrôle peuvent être consultés dès ce jour, au bureau administratif de la société.

Perly/GE, le 20 juin 1968

Le conseil d'administration

SVENSKA TAENDSTICKS AKTIEBOLAGET

(The Swedish Match Company)

Die am 19. Juni 1968 abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft stimmte dem Vorschlag des Verwaltungsrates zu, für das Geschäftsjahr 1967 eine Bruttodividende von 14% auszuschütten.

Die Dividende ist ab 20. Juni 1968 mit Schwed. Kr. 7.— pro Aktie, abzüglich 30% schwedische Couponsteuer, somit

Schwed. Kr. 4.90 netto pro Aktie

gegen Einreichung des Coupons Nr. 13 zahlbar.

Die Zahlung erfolgt in der Schweiz in Schweizerfranken, umgerechnet zum jeweiligen Tageskurs. Zu diesem Zweck können die Coupons Nr. 13 bei folgenden Zahlstellen eingereicht werden:

- Schweizerischer Bankverein, Basel
- Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
- Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
- Bank Leu & Co. A.G., Zürich
- Schweizerische Volksbank, Bern
- sowie bei deren sämtlichen Niederlassungen in der Schweiz,
- Herren Pictet & Cie, Genf
- Banque Pasche S.A., Genf

Die Coupons sind in Begleit der vorgeschriebenen Steuererklärung 18b, betreffend Dividendenzahlung auf schwedische Aktien, einzureichen. Die erforderlichen Formulare können bei den Zahlstellen bezogen werden.

Die in der Schweiz domizilierten Aktionäre werden noch auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, die Rückerstattung von fünf Sechsteln der schwedischen Couponsteuer zu erlangen, im Sinne des schwedisch/schweizerischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung.

SVENSKA TAENDSTICKS AKTIEBOLAGET

Luftseilbahn Parpaner Rothorn AG., Lenzerheide

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung und zu Vorversammlungen der drei Aktionärskategorien

auf Samstag, den 6. Juli 1968, 13.30 Uhr, im Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide

13.00 Uhr Kontrolle der auf den Namen lautenden Zutrittskarten und Austausch gegen anonyme Stimmkarten.

13.30 Uhr Vorversammlungen der drei Aktionärskategorien

- Traktanden: 1. Zustimmung zur Vereinheitlichung des Aktienkapitals.
2. Zustimmung zur Aenderung der Statuten (Art. 3, 12, 21).

14.15 Uhr Ordentliche Generalversammlung

- Traktanden: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle für 1967.
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
3. Herabsetzung des Aktienkapitals um Fr. 60 000.— durch Rückzahlung und Vernichtung der 6000 A-Aktien von je Fr. 10.—
4. Kapitalerhöhung (Feststellung der bis 24. Juni 1968 eingegangenen Zeichnungen und ihrer Einzahlung, sowie Beschluss betr. Kapitalerhöhung.
5. Aenderung der Statuten (Art. 1, 3, 12, 21).
6. Anträge von Aktionären, die dem unterzeichneten Präsidenten bis spätestens 24. Juni 1968 schriftlich eingereicht sind.
7. Umfrage.

Sind in den Vorversammlungen der drei Aktionärskategorien bzw. in der Generalversammlung nicht mindestens zwei Drittel sämtlicher in der betreffenden Versammlung stimmberechtigten Aktien vertreten, so werden hiermit zweite Vorversammlungen bzw. eine zweite Generalversammlung einberufen, in der Beschlüsse gefasst werden können, auch wenn nur ein Drittel der Aktien vertreten ist. Die zweiten Versammlungen finden unmittelbar nach der ersten statt.

Zutrittskarten, die auf den Namen der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre lauten und nur von diesen persönlich oder von schriftlich bevollmächtigten im Aktienbuch eingetragenen Aktionären benützt werden können, sind bis spätestens 24. Juni 1968 bei Dr. Leo Fromer, Postfach 237, 4002 Basel, schriftlich zu bestellen. Die Bestellungen können, zur Vermeidung von Doppelpurigkeiten, nur von den Aktionären selbst (und nicht etwa von den Banken) erfolgen. An den Versammlungen werden keine Zutrittskarten mehr abgegeben, ebenfalls nicht, wenn Bestellungen erst nach dem 24. Juni 1968 eingehen.

Lenzerheide, den 19. Juni 1968

Namens des Verwaltungsrates:
der Präsident: Dr. Leo Fromer

Die Anträge auf Aenderung der Statuten liegen zur Einsicht der Aktionäre im Büro des kaufmännischen Leiters (Talstation) auf.

Métamine, Société Métallurgique, Glaris

Messieurs les actionnaires sont convoqués à la

42^e assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le jeudi 4 juillet 1968, à 11 heures, à la Société de Banque Suisse, à Bâle, avec l'ordre du jour statutaire.

Le conseil d'administration

Sie sind eidg. dipl. Buchhalter

zirka 30 bis 40 jährig und fähig, in der Tochtergesellschaft im Raume Zürich eines internationalen tätigen Konzerns der Genussmittelbranche als

kaufmännischer Leiter

folgendem Aufgabenkreis kompetent vorzustehen:

Finanzbuchhaltung und betriebliches Rechnungswesen, Budgetierung, Kalkulation und Kostenüberwachung, Personalwesen.

Für diese Position eignet sich eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit, die gewillt ist, mit dem Betriebs- und dem Verkaufsteiler ein produktives Führungsteam zu bilden. Einem gut ausgewiesenen Schweizer Bewerber mit Vorgesetzeneigenschaften sowie guten Französisch- und Englischkenntnissen wird der Verantwortung entsprechend salarierter Dauerstelle geboten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenem Begleitbrief erbeten unter Kennziffer SHAB 498 an

Dr. H. Schwing, Dipl. Ing. ETH

Konsulent für Organisation und Personalfragen

Auf der Mauer 17, 8001 Zürich Tel. (051) 47 73 47

4½% Schweizerfranken-Kommunalobligationen Reihe 7, der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg 1963

Bei der laut Emissionsprospekt vorgesehenen 1. Verlosung wurden folgende Stücknummern gezogen. Dieselben werden somit zur Einlösung per 1. August 1968 gekündigt.

24	27	40	41	53	66	69	71	81	83	86	124
127	140	141	153	166	169	171	181	183	186	224	227
240	241	253	266	269	271	281	283	286	324	327	340
341	353	366	369	371	381	383	386	424	427	440	441
453	466	469	471	481	483	486	524	527	540	541	553
566	569	571	581	583	586	624	627	640	641	653	666
669	671	681	683	686	724	727	740	741	753	766	769
771	781	783	786	824	827	840	841	853	866	869	871
881	883	886	924	927	940	941	953	966	969	971	981
983	986	1024	1027	1040	1041	1053	1066	1069	1071	1081	1083
1086	1124	1127	1140	1141	1153	1166	1169	1171	1181	1183	1186
1224	1227	1240	1241	1253	1266	1269	1271	1281	1283	1286	1324
1327	1340	1341	1353	1366	1369	1371	1381	1383	1386	1424	1427
1440	1441	1453	1466	1469	1471	1481	1483	1486	1524	1527	1540
1541	1553	1566	1569	1571	1581	1583	1586	1624	1627	1640	1641
1653	1666	1669	1671	1681	1683	1686	1724	1727	1740	1741	1753
1766	1769	1771	1781	1783	1786	1824	1827	1840	1841	1853	1866
1869	1871	1881	1883	1886	1924	1927	1940	1941	1953	1966	1969
1971	1981	1983	1986	2024	2027	2040	2041	2053	2066	2069	2071
2081	2083	2086	2124	2127	2140	2141	2153	2166	2169	2171	2181
2183	2186	2224	2227	2240	2241	2253	2266	2269	2271	2281	2283
2286	2324	2327	2340	2341	2353	2366	2369	2371	2381	2383	2386
2424	2427	2440	2441	2453	2466	2469	2471	2481	2483	2486	2524
2527	2540	2541	2553	2566	2569	2571	2581	2583	2586	2624	2627
2640	2641	2653	2666	2669	2671	2681	2683	2686	2724	2727	2740
2741	2753	2766	2769	2771	2781	2783	2786	2824	2827	2840	2841
2853	2866	2869	2871	2881	2883	2886	2924	2927	2940	2941	2953
2966	2969	2971	2981	2983	2986	3024	3027	3040	3041	3053	3066
3069	3071	3081	3083	3086	3124	3127	3140	3141	3153	3166	3169
3171	3181	3183	3186	3224	3227	3240	3241	3253	3266	3269	3271
3281	3283	3286	3324	3327	3340	3341	3353	3366	3369	3371	3381
3383	3386	3424	3427	3440	3441	3453	3466	3469	3471	3481	3483
3486	3524	3527	3540	3541	3553	3566	3569	3571	3581	3583	3586
3624	3627	3640	3641	3653	3666	3669	3671	3681	3683	3686	3724
3727	3740	3741	3753	3766	3769	3771	3781	3783	3786	3824	3827
3841	3853	3866	3869	3871	3881	3883	3886	3924	3927	3941	3953
3966	3969	3971	3981	3983	3986	4024	4027	4041	4053	4066	4069
4071	4081	4083	4086	4124	4127	4141	4153	4166	4169	4171	4181
4183	4186	4224	4227	4241	4253	4266	4269	4271	4281	4283	4286
4324	4327	4341	4353	4366	4369	4371	4381	4383	4386	4424	4427
4441	4453	4466	4469	4471	4481	4483	4486	4524	4527	4541	4553
4566	4569	4571	4581	4583	4586	4624	4627	4641	4653	4666	4669
4671	4681	4683	4686	4724	4727	4741	4753	4766	4769	4771	4781
4783	4786	4824	4827	4841	4853	4866	4869	4871	4881	4883	4886
4924	4927	4941	4953	4966	4969	4971	4981	4983	4986		

Die verlosenen Obligationen werden ab 1. August 1968 bei den nachstehenden Zahlstellen spesenfrei eingelöst:

Schweizerische Volksbank	Rheintalische Creditanstalt
St. Gallische Creditanstalt	Sparkasse Berneck
Schweizerische Depositen- & Kreditbank	Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Bankgeschäft Wegelin & Co.	Bank in Liechtenstein AG., Vaduz
Bank in Buchs	

Bregenz, 6. Juni 1968

Hypothekenbank des Landes Vorarlberg

Hybrida AG., Schüpfheim

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, 3. Juli 1968, nachmittags 17 Uhr, im Château d'Ouchy, Lausanne.

Traktanden:

- Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Geschäftsjahr 1967.
- Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahl der Kontrollstelle.
- Verschiedenes.

Die Aktionäre haben sich durch Vorlage ihrer Aktien anlässlich der Generalversammlung über ihr Stimmrecht auszuweisen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Revisionsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes sind 10 Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft in Schüpfheim aufgelegt.

Schüpfheim, den 17. Juni 1968

Der Verwaltungsrat

Solitaria S.A., Lugano

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 12 juillet 1968, à 14 heures 30, au siège social.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Présentation des comptes de l'exercice 1967.
- 3° Rapports de l'organe de contrôle.
- 4° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 5° Décharge au conseil d'administration.
- 6° Modification des statuts.
- 7° Elections au conseil d'administration.
- 8° Votations statutaires.
- 9° Divers.

Pour assister et voter à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires doivent déposer au siège de la société, 5, rue P. Peri, à Lugano, dès ce jour au mercredi 10 juillet 1968, à 16 heures, soit leurs actions, soit des récépissés de dépôt de maisons de banque ayant leur siège en Suisse.

Le bilan et le compte de profits et pertes de l'exercice 1967, le projet des modifications statutaires, de même que les rapports du conseil d'administration et du contrôleur, seront dès ce jour à la disposition des actionnaires au siège social.

Lugano, le 17 juin 1968

Le conseil d'administration

wir zeigen unser Fräulein Agathe

und damit alles Wesentliche, was es über Definitiv Karteilifte zu sagen gibt. "Unser Fräulein Agathe" ist der Titel einer preisgekrönten Tonbildschau. Wir zeigen natürlich auch die Definitiv Karteilifte selbst.

Ein Film über Fabrikation und Feuertest wird Sie über die Leistungen der feuersicheren Chubb-Schränke informieren. In diesen Schränken sind wichtige Akten, Magnetbänder etc. sicher aufgehoben - da mag kommen was will.

Wir würden uns freuen, wenn Sie einmal kurz bei uns hereinschauen würden. Bestimmt können Sie die eine oder andere Anregung mitnehmen.

Ort der Ausstellung: Definitiv Organisation AG
Förlibuckstrasse 110
8040 Zürich 5

Donnerstag, 20. Juni, 9-20 h
Freitag, 21. Juni, 9-20 h
Samstag, 22. Juni, 9-12 h

Parkplätze sind vorhanden.

Tram: Linie 4 bis Fischerweg, 2 Stationen nach Escher-Wyss-Platz

SIPOREX (SCHWEIZ) AG.

SIPOREX (SUISSE) S.A.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

5. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 5. Juli 1968, 11.30 Uhr, ins Büro der Zürcher Ziegeleien, Giesshübelstrasse 40, Zürich 3, eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme von Geschäftsbericht, Erfolgsrechnung 1967, Bilanz per 31. Dezember 1967 sowie Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung 1967.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Wahlen: a) des Verwaltungsrates, b) der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen den Aktionären am Sitz der Gesellschaft in Estavayer-le-Lac sowie im Büro der Zürcher Ziegeleien, Giesshübelstrasse 40, Zürich 3, zur Einsicht auf.

Estavayer-le-Lac, 14. Juni 1968

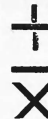
Der Verwaltungsrat

Nichtigerklärung

Das Sparheft Nr. 0 606 789 C der Kantonalbank von Bern, Thun, wird vermisst.

Der Gläubiger wird dieses gemäss Art. 90 O.R. entkräften und über das entsprechende Guthaben verfügen, sofern der Inhaber des Sparheftes dieses nicht binnen drei Monaten der Kantonalbank von Bern, Thun vorlegt und sein besseres Recht nachweist.

Kantonalbank von Bern
Thun



Fr. 390.-

Der schweizerische Index der industriellen Produktion

Sonderheft Nr. 75

Die unter obigem Titel 1965 erfolgte Veröffentlichung der Kommission für Konjunkturfragen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes ist zum Preis von Fr. 3.50 erhältlich (24 Seiten, Format A 4). Vorauszahlung erbeten auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Endlich die elektrische Rechenmaschine für jedermann, da günstiger als ein Handmodell. 8/9 Stellen Kapazität. Neuartiges Ferband mit 20jähriger Lebensdauer.

AUTO-DOPPIK BUCHHALTUNG AG

2501 BIEL 8030 ZÜRICH
Bahnhofstrasse 6 Carmenstrasse 24
Telephon (032) 2 40 29/38 Telephon (051) 34 50 32/33



ADANA HAND RUCKMASCHINEN
 Machen Sie Ihre DRUCKSACHEN nach eigenen Ideen, mit einem Minimum an Zeit, ohne lange warten zu müssen und mit viel geringeren Kosten selber. ADANA ist eine richtige DRUCKMASCHINE mit 1000 Gebrauchsmöglichkeiten. Schon ab Fr. 275.- haben Sie eine HAUSDRECKEREI
 Prospekte unverbindlich von der Generalvertretung Carl Federer 6002 LUZERNA Wegelgasse 29 Telefon 041 / 2 61 53

Nebenverdienst

Sie erhalten von uns eine angemessene Provision bei Vermittlung von 6% Kassaobligationen einer seriösen schweiz. Immobiliengesellschaft. Laufzeit 5 Jahre.

Bitte wenden Sie sich an Postfach 24, 4600 Olten 3.

Conventionsfreie Frachten

Müller-Gysin AG.
 Internationale Transporte
 4000 Basel 23
 Telefon (061) 34 67 00 - Telex 62 172

Zu verkaufen per sofort oder nach Uebereinkunft

Mehrfamilienhaus

mit 7 Wohnungen und gut eingerichteter Schreinerei mit 6-10 Arbeitern, beinhaltet: Gebäude, Werkstatt und Lager. Grösse des Gartens 11 a 21 m². Gute Lage, Kundschaft zugesichert. Für alle Auskünfte wende man sich unter Chiffre PR 36909 an Publicitas, 1002 Lausanne.



Stahlmöbelfabrik



Verlangen Sie Prospekte und Bezugsquellenverzeichnis

Transporte

sperriger sowie heikler

Güter

mit Möbelauto und Möbelanhänger, zirka 70 m³, In- und Ausland mit TIR

O. & G. LENZ, Transporte
 8805 Richterswil
 Tel. (051) 76 11 22

30



Prestige Kraft-Papier für Aktien- und Kanzleibriefumschläge. Reissfest, zäh, geillig, gut zu bedrucken, leicht zu beschneiden, mühelos zu verschliessen, Muster verändern und Teaversand machen.

SCHALLER COUVERTS

SCHALLER & CO. AG. Briefumschlagfabrik 8023 Zürich, Heimstr. 147, Tel. 051/42 15 42

Il a été égaré un livret de dépôts A du Crédit Suisse, Genève, portant le

No 16387

La personne qui l'aurait trouvé ou qui le détiendrait, à quelque titre que ce soit, est sommée d'en donner avis sans retard au Crédit Suisse, Genève. A défaut de présentation dans le délai de six mois à dater de la présente publication, ledit livret sera annulé, conformément à l'article 90 du C.O.

HAIN Distelöl das Speiseöl für ältere Leute

Erhältlich im guten Lebensmittel-, Reform- und Conestibles-Geschäft sowie in Apotheken und Drogerien. Dokumentation durch: R. & H. Neuenchwander, 3001 Bern, Landolstrasse 73, Tel. (031) 48 05 22 / 23 / 24.

weil von **HAIN**, darum so **REIN**

Dynamische schweizerische Finanzgesellschaft übernimmt kurz- bis mittelfristige

- Investitionsfinanzierungen industriellen, gewerblichen und kommerziellen Charakters
- Export- und Importfinanzierungen
- Refinanzierungen, Konsortial- und Leasinggeschäfte zu üblichen Bedingungen. Sorgfältige und individuelle Beratung.

Schriftliche Anfragen sind zur Weiterleitung zu richten an die

Schweizerische Treuhandgesellschaft
 4002 Basel oder 8021 Zürich

LIVRETS D'EPARGNE EGARES

Les livrets d'épargne nominatifs de notre banque ci-après désignés ayant été égarés ou détruits, seront annulés et remplacés par des nouveaux livrets s'il n'est pas fait opposition d'ici au 20 juillet 1968:

- N° 8048 de Fr. 8999.70 délivré le 6 avril 1939
- N° 17604 de Fr. 902.22 délivré le 14 mars 1949
- N° 42921 de Fr. 5616.90 délivré le 21 septembre 1965
- N° 57392 de Fr. 61.70 délivré le 4 décembre 1956
- N° 64577 de Fr. 236.95 délivré le 18 janvier 1961

Lausanne, le 15 avril 1968

Caisse d'Epargne et de Crédit

Brochure AELE

Les textes des dispositions entrées en vigueur au début de 1967 ont été réunis en une brochure de 44 pages (format A 5). Prix: fr. 2.- (frais compris). Envoi contre versement préalable à notre compte de chèques postaux 30-520, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Berne.

NB. L'édition en langue allemande est épuisée.

Noch mehr Dynamik in der Produktion und im Handel?

Versuch* einer Prognose

Super-Discounter und Verbrauchermärkte sind Symptome einer Entwicklung, nicht Endstationen. Daraus erklärt sich die zunehmende Sorge, nicht nur im privaten Detailhandel, sondern ebenso bei den Warenhäusern, Filialisten und deren Lieferanten. Man weiss nicht recht, wie es weitergehen wird...

Die folgenden Voraussagen mögen vielen heute noch ein wenig überspitzt erscheinen, aber trendmässig ist damit zu rechnen:

* «Versuch» ist ein bescheidener Ausdruck, denn von den Trend-Untersuchungen des «Organisators» ist bekannt, dass sie noch kaum je daneben tippeten.

1.

In 5 Jahren dürfte wohl ein Drittel der heute bestehenden Markenartikel und Markenartikel-Hersteller vom Markt verschwunden sein (unvermeidliche Folge der einsetzenden Sortimentsbereinigung; die Fabrikanten müssen um die Beteiligung an Basissortimenten kämpfen, und das ist bei Stapelartikeln nicht anders als durch Preiskonkessionen möglich...)

2.

Schon bald darauf werden in der Schweiz als Grossverteiler-Organisationen der Lebensmittelbranche noch bekannt sein: die Migros, der Verband Schweiz. Konsumvereine, eine Folgeorganisation von Usego/Kolonial EG/Liga/SHG und Freiwilligen Ketten (diese Konzentration, notwendige Voraussetzung für die Rationalisierung des Verteilungsapparates, bei dem Doppelspurigkeiten einfach nicht mehr tragbar sind).

3.

Die Existenzgrundlagen des zukünftigen Detailhandels werden wesentlich andere sein, beeinflusst vor allem durch die enge Zusammenarbeit von Warenhäusern, Super- und Verbrauchermärkten in (alten und neuen) Einkaufszentren. Denn: der Kampf um den Kunden der siebziger Jahre geht nicht mehr von Konkurrent

zu Konkurrent, sondern von Marktraum zu Marktraum.

Neben Preiskämpfern werden die Leistungen von (grossen und kleinen) Detaillisten auffallen, die ihren Kunden wesentlich mehr bieten und für diese verfeinerten Leistungen auch angemessene (=rentable) Preise verlangen können. Zum Beispiel:

- die wirklich zuverlässige, speziell auf den Kunden zugeschnittene Beratung,
- der Verkauf nach den Erkenntnissen des Bedarfsgruppen-Sortimentes (im Warenhaus, aber auch in der Kooperation der Fachdetaillisten),
- ganz allgemein die händlerische Wertschöpfung, die Zusammenstellung von Angeboten also, die nur von den Tüchtigsten geboten werden können,
- der Abendverkauf (selbst mit besonderen Preiszuschlägen, als Grundlage für zusätzliche Leistungen an das Personal),
- immer wieder aber auch das preisgünstige Angebot für jene Wohlstandskunden, die beim Alltäglichen sparen wollen, um sich noch mehr Extrawünsche zu erfüllen.

Das sind einige Gedanken aus Aufsätzen, die gegenwärtig im «Organisator» erscheinen. Die Rückwirkungen auf Grosshandel und Fabrikanten in allen Branchen werden da untersucht, verbunden mit dynamischen Vorschlägen zur Lösung der Probleme.

Verlag Organisator AG, 8050 Zürich
 Schulstrasse 47
 Redaktion: 051 46 35 77
 Administration: 051 48 25 57



Verzeichnis der aktuellsten Aufsätze:

Preisbewusste Hausfrauen - Analyse und Folgerungen für den Handel • Die Discountwelle - Schlussfolgerungen aus einer Diskussion • Verbrauchermarkt - neuer Konkurrent im Detailhandel • Immer mehr Bedarfsgruppen-Sortiment - Wirkungen im Detailhandel, Möglichkeiten für Grossisten • Der Weg zum Gemeinschaftswarenhäuser • Hat Franchising auch bei uns Möglichkeiten? • Entwicklungstendenzen im Detailhandel • Zukunftsprobleme des Markenartikels • Zusammenarbeit bei den Vertriebssystemen • Die Shopping-Center-Idee im Landort - wie verwirklichen? • Das Bedarfsgruppen-Sortiment im Landort - wie verwirklichen? • Die grossen Zukunftschancen im Service-Geschäft

Sie wollten «eigentlich» schon lange den «Organisator» abonnieren. Jetzt machen Sie bitte vom Vorschlag für ein günstiges Sieben-Monate-Abonnement (bis Dezember 1968) Gebrauch.

Verlag Organisator AG, Postfach, 8050 Zürich

Wir bestellen das vorgeschlagene Sieben-Monate-Abonnement auf den «Organisator» (Juni - Dezember 1968) zum Spezialpreis von Fr. 26.-

Firma, Postleitzahl und Adresse: